

# Bienen@Imkerei

Informationsbrief des DLR Westerwald-Osteifel  
Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen



## Einfütterung

(co) Jetzt nach dem Abschleudern müssen die Völker schnellstmöglich erste Futtergaben erhalten. Die gegenüber Haushaltszucker etwas teureren Invertzuckerlösungen und Futterteige ermöglichen bequemes und schnelles Arbeiten am Bienenstand. Unsere Untersuchungen zur Überwinterung haben ergeben, dass sich beide Darreichungsformen in ih-

rem Einfluss auf die Überwinterung nicht unterscheiden.

Bei Futterteig ist darauf zu achten, dass er bei den derzeit herrschenden Temperaturen in aufgesetzten Futtertrögen an der Oberfläche nicht antrocknet. Am besten deckt man ihn größtenteils mit einer Folie ab. Bei Bedarf kann man ihn auch mit Wasser besprühen.

## Räubereigefahr!

(co) Arbeiten an den Völkern, wie Ordnen des Wabensitzes, Einweiselungskontrollen oder Fütterungen führen zu dieser Jahreszeit schnell zur Räuberei. Hilfreich ist es, diese Arbeiten mit Ausnahme der Fütterungen in die frühe Morgenstunden zu legen und zu Beginn alle Fluglöcher mit Lüftungsgitter zu verschließen und diese erst nach Abschluss aller Arbeiten wieder zu öffnen. Alle honigfeuchten Gegenstände sind bienenunzugänglich zu verwahren. Honig"verunreinigungen" an Beutenwänden oder auf dem Bo-

den sollten entfernt werden. Eine der größten imkerlichen Sünden ist es, honigfeuchte Waben offen auslecken zu lassen. Diese können ohne Problem innerhalb der Völker durch vorübergehendes Aufsetzen ganzer Zargen zum Auslecken angeboten werden. Dabei zügig arbeiten, da die Bienen sehr schnell durch die Reizung mit der Suche im Standumfeld beginnen, daher am besten abends aufsetzen. Dunkle Waben anschließend kompromisslos aussortieren und einschmelzen.

## „Varroa unter Kontrolle“ - Broschüre im Internet

(co) Die Broschüre „Varroa unter Kontrolle“ mit den wichtigsten Hinweisen zur Varroabekämpfung finden Sie zum kostenlosen „Download“ auf der Homepage der Bienenzeitungen *die biene/ADIZ/Imkerfreund* unter:

<http://redaktion.dlv.de/redaktion/grafiken/8300/SHVarroa.pdf>

Aktuell: Bei den derzeit hohen Temperaturen sollten insbesondere Ameisensäureanwendungen mit dem Schwammtuch („Schockbehandlungen“) in die Abendstunden gelegt werden. In jedem Falle Fluglochbeobachtungen vornehmen, um die Behandlung ggf. abbrechen zu können.

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Im Bann 38-54, 56727 Mayen herausgegeben  
Der nächste Infobrief erscheint in drei Wochen am Freitag, dem 27. August 2004

Ort	29.07.	05.08.
Viersen	-3.100	-1.300
Arsbeck	0	1.200
Essen/Gruga	-1.000	-800
Mülheim/Ruhr	3.000	500
Duisburg	-100	-1.500
Duisburg-Grunewald	-4.100	-900
Duisburg-Grunewald	-2.300	-1.500
Rheinberg	-5.900	1.500
Ingelheim	0	-1.400
Meckenbach	230	1.250
Koblenz I	-3.100	0
Boppard	-2.500	0
Lehmen/Mosel	-1.650	200
Geisig	-1.400	-800
Weitefeld	-300	3.000
Giesenhausen	0	1.700
Gersheim	-900	-500
Lebach	300	-2.500
Kindsbach	0	-1.300
Wadern-Nunkirchen	-1.600	-1.700
Weselberg	-3.900	-4.200
<b>Mittelwert</b>	<b>-1.301</b>	<b>-431</b>

**16. Mayener Vortragsreihe**  
16. Oktober 2004

Sichern Sie sich jetzt schon  
Ihre Karten.  
Die Teilnehmerzahl ist  
begrenzt!